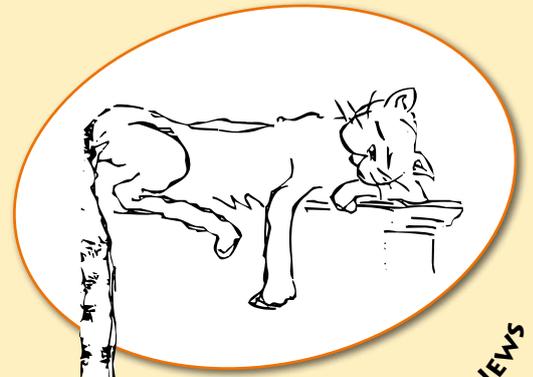


# TIERPARADIES SCHABENREITH

DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM



SCHABENREITH NEWS

AUSGABE 04/2015

PROFESSOR ERNST





PROFESSOR ERNST



## LIEBER HERR PROFESSOR ERNST,

... seit fast zehn Jahren bist Du nun bei uns. Einige Wochen nachdem **HERR MEIER VON SCHLAU** bei uns eingezogen ist, haben wir Dich mit vielen Tricks aus einer sehr aussichtslosen Lage befreit. Kannst Du Dich noch an den Hasenkäfig erinnern in dem Du sitzen musstest?



HERR MEIER VON SCHLAU

Die Menschen die Dich zur Aufzucht übernommen haben, erzählten mir, dass sie Dich wieder zurückgeben müssen, wenn Du alleine essen kannst. Es hätte Dein Leben in einem unbeschreiblich grausamen, kleinen Zoo stattfinden sollen. Das habe ich durch Zufall erfahren und Deine Leute bekniet und angefleht, Dich uns zu geben, jedoch sie trauten sich das nicht. Du kannst mir glauben, ich habe alle Register gezogen Dich zu bekommen und nicht Deinem Schicksal zu überlassen. Sturheit gewinnt immer!

Nun warst Du bei uns, nach langem Bangen und zittern und kämpfen und unzähligen Telefonaten. **HERR MEIER VON SCHLAU**, der ja schon selbstständig essen konnte und mit mir um die Wette kuschelte,

musste mich nun mit Dir teilen und Du hast Dich immer im Hintergrund gehalten und nur dann mit mir gespielt, wenn er geschlafen hat. Es kam nie Eifersucht zwischen Euch auf und ihr wurdet Freunde. Freunde fürs Leben. Kannst Du Dich noch daran erinnern als wir Euch im Stall ein eigenes Füchleinzimmer eingerichtet haben, mit viel Stroh zum verstecken und kannst Du Dich noch daran erinnern, dass wir täglich eine Spielstunde hatten, wo Du und **HERR MEIER** die Erlaubnis hattet, Gäste zu sekkieren? Das war immer ein Fest für Euch, aber auch ein Spaß für unsere Feriengäste, denn wann hat man schon die Möglichkeit mit Babyfüchsen zu spielen? Später, als ihr zwei „halbstarke“ Füchlein geworden seid, war das Spielen mit Euch schon



HERR MEIER VON SCHLAU



heftiger. Da wurde an den Haaren gerissen, die Gummistiefel zerbis- sen und getobt, getobt und noch- mal getobt, bis ihr vor Müdigkeit umgefallen seid. Dann wurde das Licht im „Füchseinkinderzimmer“ ausgeschaltet.

Irgendwann war der große Tag für Euch beide und ihr durftet in das Freigehege übersiedeln mit Höhle und Baumhaus und vielen Versteck- möglichkeiten. Auch einen Fuchs- fernseher hattet ihr, aber das Pro- gramm war nicht so toll für **HERRN MEIER VON SCHLAU** und Dich. Immer nur Tauben ansehen war zu langweilig und auch die Tauben fan- den Dich und Deinen Freund nicht besonders lustig. So musste ich täglich für Unterhaltung sorgen. Du warst ja eher der Zuschauer, aber **HERR MEIER** war energiegeladen und wenn ich zu ihm „blader Fuchs“ sagte, zeigte er mir sofort und auf der Stelle seinen Bauch und dann musste ich diese dicke Wampe durchkneten. Oft wart Ihr ja auch zu zweit im Baumhaus, besonders wenn ein Gewitter kam, sozusagen zwei heldenhafte Füchse, oder so.

Eines Tages wurdest Du sehr krank und wir mussten täglich die Tier- ärztin für Dich holen – drei Monate lang. Drei Monate habe ich Dich zwangsernährt und mir brach das Herz dabei wenn ich gesehen habe wie Du Dich quälst, aber alle zwei Stunden habe ich Dich mit einer rohen Fleischsuppe gefüttert und das auch in der Nacht durchge- zogen. Ich glaube wir waren bei- de total erschöpft und vor allem schlafgrantig. Du wolltest aber nicht so richtig anspringen und ich war verzweifelt und in großer Sor- ge um Dich. Keine Ahnung warum ich Schlagsahne gekauft habe. Es war so eine plötzliche Eingebung die ich hatte. Habe Dir etwas um die Schnauze geschmiert und das war der Startschuss zu nächtlichen Schlagsahneorgien. Dass **HERR MEIER VON SCHLAU** auch Schlagsahne wollte war klar und sieben Jahre wurde täglich an zwei Füchse das weiße süße Zeug aus- gegeben, denn sonst war eurerseits Protest angesagt. Als Dein Koll- ege ebenfalls so krank wurde zog ich für viele Wochen in Eure Höhle um ihn zu pflegen und ihm zu hel-

fen am Leben zu bleiben. Auch da kam unsere Tierärztin täglich und gemeinsam hatten wir Erfolg. Dass Du in dieser Zeit in das Baumhaus gezogen bist, damit ich in der Höhle mehr Platz habe, war total rück- sichtlich und sehr, sehr nett von Dir. Zu dritt hatten wir noch einige unbeschwerte Jahre und viel Spaß.



HERR MEIER VON SCHLAU



Ein letzter Liebesakt:  
Die Begleitung von  
PROFESSOR ERNST  
bis zum letzten  
Atemzug...



Als uns **HERR MEIER VON SCHLAU** für immer verlassen hat, trauerten wir gemeinsam und in dieser Zeit sind wir uns noch ein Stückchen näher gekommen und unsere Freundschaft hat sich vertieft und plötzlich waren auch wir ein Herz und eine Seele, nur ein bissl anders als mit **HERRN MEIER**.

Du wurdest älter und ruhiger, hast die Sonne auf dem Dach Deines Baumhauses genossen und seit ein paar Tagen lässt Du Dein geliebtes Schlagobers stehen. Ich wusste, dass die Zeit gekommen ist, voneinander Abschied zu nehmen.

Jetzt liegst Du in meinen Armen und schläfst und ich spüre Deinen Herzschlag. Aber wie lange noch? Du hast bereits die erste Narkose bekommen und bald wird Dr. Ursi die zweite Dosis aufziehen, denn Du darfst Dich entscheiden, wann

Du gehen möchtest. Lass Dir Zeit, ich halte Dich, ich lasse Dich los und bedanke mich für wunderschöne zehn Jahre mit Dir. Langsam spüre ich wie die erste Pfote auf die Regenbogenbrücke steigt, es folgt die zweite Pfote, ich spüre noch Dein Herz schlagen. Auch die dritte Pfote steigt darauf. Welche Farbe hast Du Dir ausgesucht? Dein Herz schlägt langsamer und ich spüre wie Du jetzt ganz den Regenbogen für Dich in Anspruch nimmst. Wie lange werde ich Dich noch spüren? Ich halte Dich, streichle Dich, sehe Dich an und spüre Dich, obwohl Dein Herz vor zehn Minuten aufhörte zu schlagen. Ich weine.

*In Liebe und Dankbarkeit,  
Dein Zwerg Doris*

Steinbach am Ziehbberg, 12.06.2015

**IMPRESSUM:** Herausgeber / Medieninhaber: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehbberg, ZVR-Zahl: 256816179

Bankverbindung: BAWAG, IBAN: AT22 1400 0467 1040 9714, BIC: BAWAATWW

Verlagsort: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehbberg; Hersteller / Herstellungsort: iDruck.at, Triester Str. 33, 1100 Wien

Organisation: Anita Hauser, Fotos: Harald Hofner, Doris Hofner-Foltin, Redaktion: Doris Hofner-Foltin

„Schabenreith News“ dient zur Verbreitung und Förderung des Tierschutzgedankens. Als öffentliches Tierheim des Landes Oberösterreich und gemeinnütziger Verein ist es uns ein Anliegen, von der Arbeit am Hof zu berichten und durch artgerechte Haltung eine Vorbildfunktion auszuüben und so ein Umdenken im Umgang mit Haus-, „Nutz-“ und Wildtieren in der Gesellschaft zu bewirken. Satzfehler und Irrtümer vorbehalten. **Ausgabe Juli 2015**

[WWW.TIERPARADIES.AT](http://WWW.TIERPARADIES.AT)



ICH UNTERSTÜTZE DIE WERTVOLLE ARBEIT IM TIERPARADIES SCHABENREITH MIT EINER DAUERSPENDE:

€ 10,-

€ 30,-

€ 50,-

€ ....., -

und bin damit einverstanden, dass meine Spende von meinem Konto monatlich abgebucht wird. Es ergibt sich ein Jahresbetrag in der Höhe von EUR ....., -

Auftraggeber: Name und Anschrift:

IBAN:

BIC:

Eröffnung

Änderung

Die BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft wird widerruflich beauftragt, die vom Zahlungsempfänger

Name und Anschrift: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach am Ziehberg

ausgefertigten und zum Einzug über mein/unser Konto bestimmten Lastschriften zu umseitig angeführten Bedingungen (siehe Blatt-Rückseite) durchzuführen. Ich/Wir habe(n) den Zahlungsempfänger von der Erteilung dieses Auftrages an Sie verständigt.

Verwendungszweck: Dauerspense

Betragslimit pro Durchführung: EUR jeweils am des Monats

Ort/Datum

Unterschrift(en) des/der Kontozeichnungsberechtigten

Den ausgefüllten Abschnitt senden Sie bitte an:

Ing. Harald Hofner, Tierparadies Schabenreith, Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg

Ihre Spende an das Tierparadies Schabenreith ist steuerlich absetzbar! (RegNr. NT2383)

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung im Namen unserer Tiere! Doris Hofner-Foltin & Ing. Harald Hofner



TIERPARADIES SCHABENREITH E.V. · ZVR-ZAHL: 256816179

ZIEHBERGSTR. 23, A-4562 STEINBACH/ZIEHBERG · TEL: +43 (0) 7582/7309 · FAX: +43 (0) 7582/37 110 · E-MAIL: OFFICE@TIERPARADIES.AT

BAWAG · IBAN: AT22 1400 0467 1040 9714 · BIC: BAWAATWW

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

EmpfängerIn Name/Firma	
TIERPARADIES SCHABENREITH E.V., A-4562 STEINBACH	
IBAN EmpfängerIn	
AT22 1400 0467 1040 9714	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt
BAWAATWW	EUR Betrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
HILFE FÜR DAS TIERPARADIES SCHABENREITH	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+	
Betrag	
Beleg +	

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

## BEDINGUNGEN:

- Dieser Auftrag ist widerrufbar.
- Die vom Konto abzubuchenden Beträge unterliegen, so umseitig nicht anders vereinbart, keiner betragsmäßigen Beschränkung.
- Die kontoführende Bank ist berechtigt, Lastschriften zurückzuleiten, insbesondere dann, wenn das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist. Teilzahlungen sind nicht zu leisten.
- Durch die Weitergabe dieses Abbuchungsauftrages an den Zahlungsempfänger entsteht für die kontoführende Bank keine Haftung.
- Der (Die) Auftraggeber kann (können) gegenüber der kontoführenden Bank keine Einwendungen gegen Belastungen, die im Rahmen dieses Auftrages erfolgen, geltend machen. Einwendungen, die sich auf das der Lastschrift zugrundeliegende Rechtsgeschäft beziehen, sind zwischen dem (den) Auftraggeber(n) und dem Zahlungsempfänger direkt zu regeln.
- Der Widerruf des Auftrages gilt ab dem Zeitpunkt des Einlangens bei der kontoführenden Bank. Der (Die) Auftraggeber hat (haben) den Zahlungsempfänger gleichzeitig zu benachrichtigen.
- Im übrigen gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft“ in der Fassung 2009.

